

# Damir Canadi (ehemaliger Cheftrainer)

Beitrag von „Karbbfm“ vom 8. Oktober 2019, 21:51

## [Zitat von lucinasco](#)

Es wäre schon schön dauerhaft zur ersten Liga zu gehören. Aber realistisch gesehen reicht es halt auf allen Ebenen im Verein nicht mehr. Früher haben wir die meiste Zeit 1. Liga gespielt und ab und zu waren wir in der 2. Liga. Jetzt ist es halt umgekehrt. Von den letzten sechs Jahren haben wir fünf in der 2. Liga verbracht. Und an diesem Verhältnis wird sich auch so schnell nichts mehr ändern.

Das wäre sogar sehr schön. Aber dazu müssten wir ja erstmal wieder rein - und dann dauerhaft 2 - 3 Jahre erstmal das Bestreben haben, drei Vereine pro Saison hinter uns zu lassen. Dann dürfte sich wohl auch die finanzielle Seite wesentlich verbessern und am Ende keine Schulden übrigbleiben. Allerdings wird ein Großteil der Fans nach einem Klassenerhalt wieder das Maulen anfangen, wenn es in der nächsten Saison wieder nur Platz 15 wird und nicht Platz 12. Womit wir wieder beim Anspruchsdenken wären.

Ferner sind es bisher auch ganz bestimmte Fangruppierungen, die verhindern wollen, dass sich auch ein FCN den modernen Zeiten anpasst und durch eine Ausgliederung Weichen für die Zukunft stellt und Investoren ins Boot holen kann ("Das Ausgliederungsmonster nähert sich Nürnberg" etc.), wodurch sich die Ausgangslage wentlich verbessern würde. Aber Tradition rulez halt und der e. V. scheint bei uns in Stein gemeisselt. So werden wir jedenfalls die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern, ach was sage ich, diese Herausforderungen anzunehmen haben wir schon längst verpennt.

Leider hat das aber alles nichts mit Damir Canadi zu tun. Der bemüht sich nach wie vor nach Kräften und ich kann wenig Fehler bei ihm erkennen. Die Chancenverwertung plus das Aluminiumpech gegen St. Pauli jedenfalls gehört nicht dazu.

Da die ganzen Joker-Argumente inzwischen hinfällig sind, kramt der [Matthias77](#) aber nun ein altes, neues Argument aus der Mottenkiste: Canadi ist nicht emotional genug und kann der Mannschaft so auch keine unbedingte Siegeswillenmotivation vermitteln. Keine Ahnung, ob die Truppe mit dem Punkt gegen die Hamburger zufrieden war, ich glaube aber, es anders gesehen zu haben.

Und wenn dieses Scheinargument nicht mehr hilft, dann kommen noch die grauen Hosen und das feuchtglänzende Gesicht, womit man dann am Ende der Argumentationskette wäre. Denn eigentlich kann danach ja nichts mehr kommen. Oder doch?